

## Blinden-Gipfli

Text aus Lebensräumen des Natur- und Vogelschutzvereins Münchenstein, NVVM

Die Kleine Kuppe

Gipfli ist die Verkleinerungsform von Gipfel, oberster Teil einer Erhebung.

Es handelt sich um ein altes Rutsch- und Bruchgebiet.

Blinde, der brachliegende Rebberg.

Die Weitblick Bank Nummer 62 befindet sich oberhalb der Grube Blinde, besser bekannt als Steinbruch.

Die Hügelgruppe Gipfli ist ein Refugium für eine vielfältige Fauna. Im Naturschutzgebiet Blinden-Gipfli sind Zauneidechsen, Gottesanbeterinnen und eine grosse Anzahl an Insekten und Vogelarten zu beobachten. Seit 1997 gilt das Gebiet als Naturschutzzone. Es beinhaltet ein Mosaik an ökologisch wertvollen Lebensräumen wie Magerwiesen und lichten Waldbeständen. Das Naturschutzgebiet wird seit Jahren von der Gemeinde unterhalten und gepflegt.

In diesem Gebiet wurde lange Zeit die braunen Hauptrogenstein und Dogger und der weisse Malm Kalk in Steinbrüchen abgebaut. Mit einer Materialeilbahn wurde der Kalkstein in schwebenden Transportkesseln ins Dorf in die Gipfli-Fabrik transportiert und zu Portland-Cement verarbeitet. Der nordwestliche Steinbruch Blinden ist noch als Grube erhalten. Grosse Bereiche der Grube sollen einzig der Natur vorbehalten bleiben. Besucher sind gebeten, die Grube mit dem notwendigen Respekt für Tiere und Pflanzen zu betreten. Der Wald oberhalb der Steinbrüche ist ein Mischwald mit alten Buchen und Stieleichen. Das Gipfli-Gebiet zeigt ein grosses Spektrum und ist von verschiedenen und unterschiedlichsten Pflanzengesellschaften besiedelt, von naturnahem Wald bis zu Schuttvegetation.